

rates der DDR, Genosse Erich Honecker, geäußerten Absicht, alles zu tun, damit der Frieden in Europa sicherer wird.⁴ Entgegen der im Kommuniqué fixierten Absicht erstatten westliche Massenmedien in jüngster Vergangenheit verstärkt Bericht über vollendete ungesetzliche Grenzübertritte nach der BRD und nach Berlin (West). Diese Berichterstattung hat zum Ziel, weitere DDR-Bürger zum ungesetzlichen Verlassen der DDR zu inspirieren, wobei ihnen über detaillierte Darstellungen von gelungenen Einzelfällen anscheinend erfolgversprechende Handlungsanleitungen vorgegeben werden. Die Wirkung dieser Inspirierung zu Angriffen auf die Staatsgrenze ist eindeutig an der Zunahme der zu einem erheblichen Teil mit spektakulären Mitteln und Methoden geführten Angriffe auf die Staatsgrenze zur BRD und zu Berlin (West) nachweisbar. Das wird eindeutig durch die aktuellen monatlichen Lageeinschätzungen der ZKG belegt.⁵ Werden derartige Angriffe auf die Staatsgrenze in Ausübung der Souveränitätsrechte der DDR verhindert, werfen die gleichen gegnerischen Kräfte, die die DDR-Bürger dazu inspirierten, der DDR angebliche Menschenrechtsverletzungen vor und versuchen, damit die DDR international zu diskreditieren und die Entspannungspolitik zu torpedieren. Aus diesen Gründen ist und bleibt es die zentrale politisch-operative Aufgabe in der Bearbeitung von Ermittlungsverfahren gemäß § 213 StGB in allen Entwicklungsstadien und Begehungsweisen, die inspirierende und organisierende Rolle des Gegners beweiskräftig zu erarbeiten und

4 - Bericht des Politbüros an die Tagung des ZK der SED, Berichterstatter: Genosse Werner Felfe, Dietz-Verlag Berlin, 1987, Seite 19

5 - Lageeinschätzung der ZKG von Juli bis Dezember 1987